

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Zeitlich am Morgen schon hatten sich heute zahl-
reiche Käufer vor den geöffneten Fleischer- und
Seligergeschäften eingefunden. Um 8 Uhr
waren so ziemlich die meisten Fleischgeschäfte aus-
verkauft. Eine Reihe von Fleischgeschäften hatte
infolge von Warenknappheit die Läden geschlossen
gehalten. Auf dem täglichen Fleischmarkt in
der Großmarkthalle herrschte ein wahrer Massen-
besuch. Das an 35 Ständen feilgehaltene Volks-
rindfleisch war ebenfalls in der achten Morgenstunde
fast zur Gänze vergriffen. 4000 Kilogramm Rinds-
innereien wurde unter stürmischer Nachfrage
des Publikums halbkiloweise abgegeben. Schaf- und
Kalbfleisch mangelte, Lammfleisch war unzureichend
angeboten. Der Bedarf an Schweinefleisch konnte
mit Hilfe der von der Gemeinde Wien zur
Vinderung der Fleischnot auf den Markt geworfenen
15.000 Kilogramm halben Schweine teilweise ge-
deckt werden. Der Fleischgroßhandel mußte sich auf
die Bahnaufuhren werfen, die sich auf 10 Waggons
mit 883 Tonnen beliefen. Darunter befanden sich
4 Waggons mit 192 Tonnen böhmisches Rindfleisch,
das sowohl an Halle- wie an Bezirksfleischhauer zur
Verteilung gelangte und morgen decailliert wird.
Weiter langten 6 Waggons mit 181 Tonnen ge-
mischter Fleischware aus Ungarn, darunter 650 Stück
Lämmen ein. Diese wurden im Verlosungswege ab-
gesetzt. Morgen wird auch wieder Volksrindfleisch
an die Fleischhauer zur Verteilung gelangen. Nichts-
destoweniger aber werden die Feiertage im Zeichen
der Fleischknappheit stehen. Die Gemeinde Wien ist
sehr bemüht, noch weitere Fleischquantitäten auf den
Markt zu bringen. Morgen Donnerstag und am
Karsamstag findet in der Großmarkthalle ein Ver-
kauf von Rindsinnereien nicht statt. Der nächste
Innereibverkauf dürfte erst wieder am 12. d. möglich
sein.

Die Fettstoffnachfrage ist infolge der
bevorstehenden Feiertage sehr angeschwollen. In der
Großmarkthalle wurden heute 500 Pakete Margarine,
1200 Pakete Kriegsmargarine und 1200 Pakete
Butter aus den Vorräten der Gemeinde Wien ab-
gegeben. In der Viktualienhalle gelangten 750 Kilo-
gramm Auslandsbutter zur Verteilung.

Das Angebot an Geflügel und Wildbret
war heute kaum nennenswert, das an Fischen im
allgemeinen etwas besser, doch keineswegs bedarf-
bedeend. Der Kriegswurstverkauf begegnete
heute ebenfalls großen Interesse. Für die nächsten
Tage wird die Ausgabe galizischer Selchware er-
wartet. Die Krager Selchwarezufuhr ist auf ein
Minimum gesunken. Die beliebten Osterschinken
werden heuer rar sein.

Auf den Gemüsemärkten gab es heute
neben Kartoffeln Bruten. Sauerkraut war nur
stellenweise angeboten. Auf dem Raschmarkt wurden
im Sandumdrehen 2000 Kilogramm ungarischer
Spinat verkauft. Ab und zu sieht man Hauptel-
salat, der bis zu 70 Heller pro Stück kostet. Ueber-
dies gab es geringe Mengen von ausländischen Grün-
waren. Auf dem Zentralobstmarkt wurden
heute schöne steirische Äpfel im Detailverkehr mit
S. 1.60 pro Kilogramm verkauft. Die Reste des von
der Gemeinde beigegebenen Dörkrautes sind
nahezu ausverkauft. Auch Gemeindemarmelade ging
heute reichend ab.

Mit Eiern waren die Märkte heute ziemlich
günstig versehen. In der Viktualienhalle wurden
heute allein mehr als 70.000 Stück verkauft.